

Zusammenfassung über die Hauptwesenszüge Satans und seiner Dämonen und die damit verbundenen Wirkungen des Teufels und seiner bösen Geister¹

Auszüge aus meinem Buch ... *nicht gegen Fleisch und Blut* (S. 226-229 und 233-235)

Böse Geister im Alten und Neuen Testament

Böse Geister sind im Alten Testament bekannt und werden dort an einigen Stellen erwähnt, besonders in den Ereignissen um Saul wird ein böser Geist erwähnt, als sich der König immer weiter von Gott entfernte (1Sam 16,14-16.23; 18,10; 19,9; 28,13). Besonders eine Geschichte gibt einigen Aufschluss über Wesen und Wirkung dieser Geister. Sie ist im 1. Königbuch, Kapitel 22 (Par.: 2Chr 18,4-11) aufgezeichnet. Folgende Aussagen können wir anhand der dort mitgeteilten Informationen machen.²

Um diesen Text vor Augen zu haben, sei er hier angeführt:

Und Micha sprach: Darum höre das Wort des HERRN! Ich sah den HERRN auf seinem Thron sitzen, und das ganze Heer des Himmels stand um ihn, zu seiner Rechten und zu seiner Linken. Und der HERR sprach: Wer will Ahab betören, daß er hinaufzieht und bei Ramot in Gilead fällt? Und der eine sagte dies, und der andere sagte das. Da trat der Geist hervor und stellte sich vor den HERRN und sagte: Ich will ihn betören. Und der HERR sprach zu ihm: Womit? Da sagte er: Ich will ausgehen und will ein Lügengeist sein im Mund aller seiner Propheten. Und er sprach: Du sollst ihn betören und wirst es auch können. Geh aus und mache es so! Und nun, siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund aller deiner Propheten gegeben, denn der HERR hat Unheil über dich geredet. (1.Kön 22,19-23).

a) Geister stehen vor Gott (1.Kön 22,19).

Dieses stehen der Geister vor Gott zeigt auf, wer sie letztlich bestimmt und wem sie verantwortlich Rechenschaft abgeben müssen.

b) Geister kommen von Gott mit einem bestimmten Auftrag in unsere Welt (1.Kön 22,23).

Dies besagt, dass sie niemals ohne Gottes Zustimmung und Zulassung agieren können. Für jede ihrer Aktionen muss der allmächtige Gott sein okay geben. Dieses okay richtet sich nach den „Abmachungen“ zwischen Gott und den Geistern (hier Engeln), die wir z. T. in seinem Wort nachlesen können.

c) Geister können Lügen und falsche Überzeugungen und Einschätzungen auf Menschen übertragen (1.Kön 22,22).

1 Zum Teil angelehnt an Unger. Merril F. Unger, *Ungers Großes Bibelhandbuch*, bearb. von Gary N. Larson (Asslar: Schulte und Gerth Verlag, 1987), 407.

2 Ob nun dieser Geist, der vor Gott hintritt und sich bereit erklärt, ein Lügengeist zu sein, ein Engel Gottes oder ein Engel Satans ist, ist letztlich nicht wesentlich und für den Ausgang des dort geschilderten Vorgangs nicht ausschlaggebend.

Für Geistesmächte gibt es manche Beschränkungen nicht, denen wir Menschen unterliegen. Sie können ohne Schwierigkeiten in das Gehirn oder andere Teile des menschlichen Körpers eindringen, und dort in Aktion treten. In dieser Geschichte wird deutlich, dass sie das Denken und Reden von Menschen ohne weiteres in ihre Richtung lenken können.

d) Ein Lügengeist kann eine Einheit im Denken und Reden einer großen Gruppe von Menschen bewirken (1.Kön 22,22f.).

Ob es sich nun um eine einzelne Person oder um eine größere Ansammlung von Menschen handelt, stellt für einen Geist keine besondere Anforderung dar. In dieser Erzählung wird deutlich, dass ein Geist ausreicht, um mehrer Menschen in ihrem Denken und Reden gleichzuschalten.

e) Die von Geistern inspirierte Botschaft führt Unheil und Unglück herbei (1.Kön 22,23).

Haben Geister einen zerstörenden Auftrag, dann führen sie diese in vielen Fällen durch Menschen aus. Es gibt auch Naturkatastrophen, die Geistesmächte ausführen, wozu sie keine Menschen benötigen (Hiob 1,19):

f) Geister kommen zum Gericht über einen götzendienerischen König (1.Kön 21,25), selbsternannte Propheten (1Kön 22,6.11f.) und ein Volk im Abfall von Gott, das Gott nicht als König und Hirten anerkennt (1.Kön 22,17).

Der Einsatz von Geistern wird nur dann von Gott zugelassen, wenn durch ein gottloses Verhalten der Menschen ihnen „Raum“ gegeben wird (Eph 4,27). Aber es kann auch eine Prüfung Gottes beinhalten, wo keine konkrete Sünde eines Menschen vorliegt, wie wir das an Hiob sehen können.

Zum Abschluss dieser Geschichte sollen noch einige grundsätzliche Erwähnungen angefügt werden. Eine Bezeichnung, die im Neuen Testament immer wieder für finstere Mächte verwandt wird, ist der Begriff „Geister“. In den Schriften des Neuen Testaments wird dieser Begriff allerdings nicht ausschließlich für die bösen Geister verwandt, sondern auch für die Engel Gottes (Hebr 1,14). Von daher ist für die Gemeinde Jesu auch die Gabe zur Unterscheidung der Geister notwendig (1Kor 12,10), da wir nicht jedem Geist glauben sollen (1Joh 4,1). Auch werden im 1. Korintherbrief die „Geister der Propheten“ genannt (14,32), die den Propheten untertan sein sollen. Gerade für zukünftige Zeiten wird durch Paulus aber eine erhöhte Aktivität von betrügerischen Geistern vorausgesagt, die das Ziel verfolgen, Menschen zum Abfall vom Glauben an Gott zu bewegen (1Tim 4,1).

Die graduellen Unterschiede an Bosheit unter diesen Geistern ist, wie schon ausgeführt, dem Neuen Testament bekannt (Lk 11,26). Die Auswirkungen bei einer Innewohnung dieser Mächte zeigt sich besonders in Krankheiten (Mt 8,16; 10,1; Apg 8,7; 19,12). Wenn sie den Körper eines Menschen auf das gebietende Wort Jesu hin verlassen mussten, sannnen sie darauf, wieder in diese ehemalige Wohnstätte zurückzukehren (Mt 12,43-45). In den Evangelien wird deutlich, dass Jesus der Herr über diese finsternen Geister ist und die Geister durch den Heiligen Geist austrieb (Mt 12,28). Die Geister wissen um die Autorität Jesu als Sohn Gottes (Mk 3,11). Aber

auch die Jünger erlebten, dass sie in der Vollmacht Jesu diesen Geistern überlegen waren (Lk 10,18-20).

Der Begriff „Geister“ weist uns darauf hin, dass wir es hier mit Wesen zu tun haben, die den materiellen irdischen Gesetzmäßigkeiten nicht unterworfen sind. Ihre Möglichkeiten gehen weit über das hinaus, was uns Menschen in Raum und Zeit denkbar und möglich ist. Die bösen Geister sind eine neutestamentliche Definition, die uns Menschen verdeutlichen soll, dass unsichtbare Wesen uns angreifen, bestimmen und besitzen wollen. Ihnen ist die uns von Gott gegebene Vollmacht entgegengesetzt, in der sie überwunden und vertrieben werden sollen und können. Obwohl uns diese Mächte von Natur aus weit überlegen sind, sind sie doch durch Christus besiegt und können deshalb auch von uns in der Weisheit und Kraft Jesu besiegt werden (Spr 20,18; 24,6; Lk 14,31).

An dieser Stelle soll nun eine namentliche Auflistung der dämonischen Mächte, wie sie im Neuen Testament zu finden sind, in deutscher alphabetischer Reihenfolge folgen.

| Name | Name (griech.) | Bibelstelle(n) (auszugsweise) |
|---|---|---|
| Dämonen | <i>daimonia</i> | (49x) Mt 8,31; Apg 17,18; 1Kor 10,20f.; 1Tim 4,1; Jak 2,19; Off 9,20; 16,14 |
| Elemente | <i>stoicheia</i> | Gal 4,3.9; Kol 2,8.20 |
| Engel (Satans) | <i>angelos</i> <i>angeloi</i> | Mt 25,41; Röm 8,38; 2Kor 12,7 |
| Fürsten dieses Zeitalters | <i>archonten tou aionos toutou</i> | 1Kor 2,6-8 ³ |
| Name | Name (griech.) | Bibelstelle(n) (auszugsweise) |
| Geist(er), unrein, böse, der Schwäche, der Schlechtigkeit | <i>pneuma</i> <i>pneumata</i> <i>pneumatika</i> | Mt 12,45; Mk 1,23.26; 5,8.13; Apg 19,15f.; Lk 13,11.16 - Eph 6,12 |
| Gewalten | <i>arche</i> , <i>archai</i> | Röm 8,38; 1Kor 15,24; Eph 1,21; 3,10; 6,12; Kol 1,16; 2,10.15. |
| Gott, Götter | <i>Theos, theoi</i> | 2. Kor 4,4; Apg 19,26; Gal 4,8; 1Kor 8,5 |
| Heuschrecken | <i>akrides</i> | Off 9,3 |

³ Eine ausführliche Erörterung eines Für und Wider von Finsternismächten an dieser Stelle findet sich bei Herbert Haag, *Teufelsglaube*, Mit Beiträgen von Katharina Ellinger, Bernhard Lang und Meinrad Limbeck (Tübingen: Katzmann Verlag, 1974), 351f. Im Folgenden zitiert als: Haag, *Teufelsglaube*. Siehe auch: F.F. Bruce, *Jesu Werk in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft* (Marburg: Francke Verlag, 1980), 51. Im Folgenden zitiert als: Bruce, *Jesu Werk*.

| | | |
|--|---|---|
| Herren | <i>kyrioi</i> | 1Kor 8,5; 1Tim 6,15 |
| Herrschaft(en) | <i>kyriotes</i> | Eph 1,21; Kol 1,16 |
| Macht, Mächte Machtbereich der Finsternis | <i>exousia</i> <i>exousiai</i> | 1Kor 15,24; Eph 1,21; Kol 2,10; Eph 3,10; 6,12; Kol 1,16; 1Petr 3,22 – Kol 1,13 |
| Mächte, Kräfte | <i>dynameis</i> | Röm 8,38; 1Kor 15,24; Eph 1,21; 1Petr 3,22. |
| Namen | <i>onomata</i> | Eph 1,21; Phil 2,9f. |
| Throne | <i>thronoi</i> | Kol 1,16 |
| Weltbeherrscher die- ser Finsternis | <i>kosmokratores tou skotous</i> <i>toutou</i> | Eph 6,12 |

- a) Der *Widersacher Gottes*, der allem widersteht, was mit Gott und seinen Zielen zu tun hat (Mt 13,25.39; 16,23; Lk 10,19; 1Petr 5,8).
- b) Der *Fürst und Gott dieser Welt*, der mit brutaler Gewalt seine Ziele verwirklichen will (Mt 4,8f; Joh 12,31; 14,30; 16,11; 2Kor 4,4; Off 13).
- c) Der *Mörder von Anfang an*, der auf jede nur denkbare Weise Leben zerstört und konträr zu Gott dem Schöpfer, Erhalter und Vollender des Lebens steht (Joh 8,44; 10,10a).
- d) Der *Vater der Lüge*, der durch List und Täuschung Menschen blendet und gefangen nimmt (Joh 8,44; Apg 5,3; 2Thess 2,9).
- e) Ein von Gott *abgefallener Engel* (Cherub), der in seiner Vermessenheit sich in den Aufstand gegen Gott begibt und alles mit in den Abfall von Gott reißen will (Lk 10,18; Jes 14,12-17; Hes 28,12-19).
- f) Der *Ankläger*, der den zu Gott gehörenden Menschen jeglichen Mut und jede Zuversicht rauben will, die sie durch Christus und seine Vergebung haben (Off 12,10; Hiob 1,7-2,10; Sach 3,1).
- g) Der *Versucher und Verführer*, der weltweit das Wort Gottes verdreht, falsche Lehren aufbringt und zur Sünde verleitet (1Mo 3,1-6; 1Chr 21,1; Mt 4,3f.; 2Kor 11,14; 1Tim 4,1-3; 1Joh 4,1-3; Off 12,9; 20,3.7f.).

- h) Die *Dämonen als böse Geister*, die als Satans Untertanen unterwegs sind, um jede nur erdenkbare Bosheit in den Köpfen der Menschen auszubrüten und durchzuführen (Mk 1,34.39; 3,22-26; Mt 12,26).
- i) Die *unsauberen Geister*, die Gottes gute Ordnungen als Einschränkung der Persönlichkeit des Menschen verkaufen und zu einem pervertierten Gebrauch der guten Gaben Gottes verführen (Mt 10,1; 12,43; Par. Lk 11,24; Mk 1,26; 3,11; 5,8; 9,25; Apg 8,7; Off 16,13).
- j) Der *fried- und rastlose Geist*, der dem Menschen den Frieden Gottes raubt und ihn getrieben, unstet und flüchtig sein lässt (Mt 12,43).
- k) Die *diabolische Herrschaft* vollzieht sich in einem geordneten und strategisch ausgerichteten *Reich*, um die höchst mögliche Effektivität in ihrem verderblichen Tun und Treiben zu erreichen (Mt 12,26; Mk 3,24; Lk 11,17f.).
- l) Das Ende aller von Gott abgefallenen Geister ist die *ewige Verdammnis*, die Gott ihnen als gerechte Strafe zugeordnet hat (Mt 25,41; Off 20,10).

Mit diesen Bezeichnungen sind Satan und seine bösen Geister in ihrem Wesen und Wirken, aber auch in ihrem kläglichen Ende definiert. Über ihrem unseligen Wirken und Treiben könnte auch das Wort des Paulus an die Gemeinde in Galatien stehen: „Irret euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten“ (Gal 6,7).